

» **BIBELTEXT I KOR 12, 4-II**

Lesung aus dem ersten Korintherbrief  
So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist. Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so dienen wir doch alle dem einen Herrn. Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt.

Wie auch immer sich die Gaben des Geistes bei jedem Einzelnen von euch zeigen, sie sollen der ganzen Gemeinde nützen.

Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort. Ein anderer kann durch den Geist die Weisheit Gottes klar erkennen und weitersagen. Wieder anderen schenkt Gott durch seinen Geist unerschütterliche Glaubenskraft und dem Nächsten die Gabe, Kranke zu heilen.

Manchen ist es gegeben, Wunder zu wirken. Einige sprechen in Gottes Auftrag prophetisch; andere sind fähig zu unterscheiden, was vom Geist Gottes kommt und was nicht. Einige reden in unbekannt Sprachen, und manche schließlich können das Gesagte für die Gemeinde auslegen. Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zugedacht hat.

» **AKTION**

- Wir alle haben Fähigkeiten und Talente, sie sind wie Perlen/Edelsteine unseres Lebens. Ganz im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils sollen wir diese Fähigkeiten einsetzen!

*Die Perlen/Edelsteine werden ausgeteilt...*

- Diese Fähigkeiten sind wie Perlen/Edelsteine, die es gilt einzubringen in Kirche und Gesellschaft
- Denke einen Moment nach und überlege dir eine deiner besonderen Fähigkeiten.

*Dabei halten die Teilnehmenden die Perlen/Edelsteine in ihren Händen und legen sie anschließend in eine Schatztruhe.*

*dazu evtl. Instrumentalmusik*

» **FÜRBITTEN**

Treuer Gott, wir sind heute gekommen und blicken auf das Zweite Vatikanische Konzil zurück. Dieses hat die Fenster der Kirche geöffnet und damit frischen Wind gebracht. Es hat gerade die junge Generation aufgerufen, unsere Welt im Geist des Evangeliums mitzugestalten und unsere Fähigkeiten einzubringen. Wir bitten dich:

- Schenke deiner Kirche immer wieder neu den Heiligen Geist, damit frischer Wind die Kirche beflüge und sie die Zeichen der Zeit erkennt. → *Liedruf „Atme in uns, Heiliger Geist“*
- Erhalte den jungen Menschen ihre prophetische Kraft, dass sie mit Kreativität und Ideenreichtum die Kirche bereichern und zu Aposteln der heutigen Zeit werden. → *Liedruf*
- Lass gerade junge Menschen ihre Talente und Fähigkeiten erkennen, damit sie diese einbringen in die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat. → *Liedruf*
- Begleite alle jungen Menschen, die sich in ihrem Alltag für eine gerechte und solidarische Welt einsetzen und lass sie Apostel des Alltags werden. → *Liedruf*
- Gib allen Menschen Mut, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, damit wir in ihr weiterhin deine Zuwendung zu uns Menschen erahnen dürfen. → *Liedruf*

Darum bitten wir dich, treuer Gott, der du uns Menschen begleitest heute, morgen und alle Tage unseres Lebens. Amen.

» **LIEDRUF** Atme in uns, Heiliger Geist



» **VATER UNSER**

» **SENDUNG**

*(weitere Varianten siehe unten – sollten diese gewählt werden, wäre eine Ankündigung an dieser Stelle gut)*

- Bevor wir mit dem Segen Gottes nach Hause gehen, nimmt jede und jeder sein Wort aus dem Dekret zum Laienapostolat sowie seine Perle/Edelstein mit und bringt damit zum Ausdruck, dass wir uns als junge Menschen im Alltag einsetzen wollen für eine bessere Welt, vor Ort, aber auch darüber hinaus.
- Die Worte und die Perlen/Edelsteine können gerne daheim an einem besonderen Ort zur Erinnerung aufbewahrt werden.

» **SEGEN**

Wir sind gesandt zur Verkündigung des Evangeliums. Gottes Segen begleitet uns dabei.

Der Herr segnet uns an diesem Abend (Tag).

Er beschenkt uns mit Fähigkeiten und Talenten und wartet darauf, dass wir uns einbringen in der Verkündigung der Frohen Botschaft.

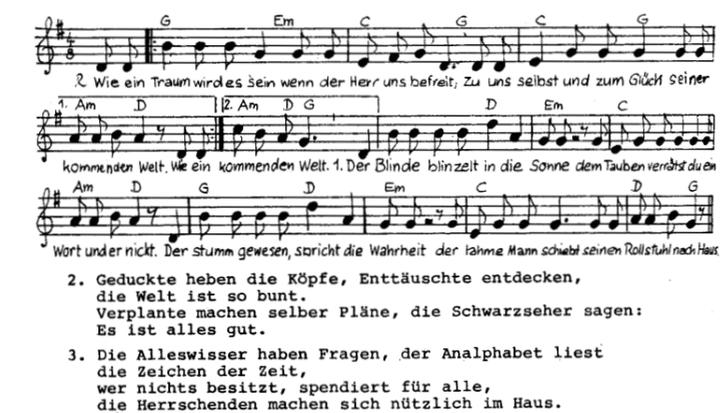
Der Herr segnet uns an diesem Abend (Tag).

Er beauftragt uns, in Wort und Tat Apostel zu sein, damit sein Reich heute schon beginnt.

Der Herr segnet uns an diesem Abend (Tag).

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

» **LIED** Wie ein Traum wird es sein



**Wer die Aktion noch erweitern will:**

» **VARIANTEN FÜR DIE SENDUNG**

**Variante**

Die Zettel werden zu einem schönen Plakat gestaltet und im Gruppenraum aufgehängt. Ebenso wird die Schatzkiste mit den Perlen/Edelsteinen dort aufgestellt. In einer Gruppenstunde wird überlegt, welche neue Aktion die Gruppe im Sinne des Sendungsauftrages des Konzils entwickeln könnte.

**Variante**

Die Zettel werden zu einem schönen Plakat gestaltet und zusammen mit der Schatzkiste dem Bürgermeister/Gemeinderat/Verantwortlichen der politischen Gemeinde übergeben (beim Abendlob oder zu einem späteren Zeitpunkt) mit dem Hinweis, dass sich die Jugend gemäß dem Sendungsauftrag einbringen will.

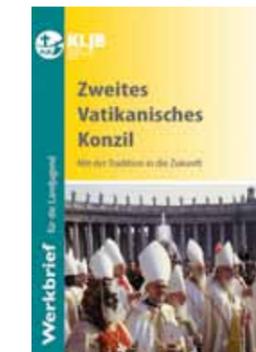
**Variante**

In einer nächsten Gruppenstunde wird die Frage des Sendungsauftrages vertieft. Dazu stellt sich die Gruppe folgende Fragen:

- Wie kann sich unsere Pfarrei den Menschen mit ihren Sorgen und Nöten, Freuden und Hoffnungen zuwenden und somit die Fenster und Türen hin zur Welt öffnen?
- Wo agieren bzw. bringen wir uns als KLJB Ortsgruppe bereits mit unseren Talenten und Fähigkeiten ein und helfen mit, unser Dorf lebendig zu machen?
- Auf was möchten wir die politischen Verantwortlichen noch hinweisen?

Je nach örtlichen Möglichkeiten können zur Sendung auch weitere Aktionen durchgeführt werden.

**Materialien der KLJB Bayern zum Zweiten Vatikanischen Konzil**



- Werkbrief „Zweites Vatikanisches Konzil. Mit der Tradition in die Zukunft“. München, 2011
- Kartenspiel „Der weiße Peter“ (ab Anfang Oktober 2012 lieferbar)

*Bestelladresse für Werkbriefe und Materialien:*

Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e.V.  
Kriemhildenstr. 14, 80639 München  
Tel. 089/178 651-11, Fax -44  
werkmaterial@kljb-bayern.de www.landjugendshop.de

*Zum Ausleihen:* Wanderausstellung zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Anfragen nimmt unsere Theologische Referentin Barbara Schmidt (b.schmidt@kljb-bayern.de, Tel. 089/178 651-19) entgegen.



**Landjugend in Bayern  
feiert die Eröffnung des  
Zweiten Vatikanischen Konzils  
vor 50 Jahren**

**Aktionszeitraum: 11. Oktober bis 11. November 2012**

Eine Aktion der KLJB Bayern innerhalb der Kampagne



EINE KAMPAGNE DER KLJB IN BAYERN

**Liebe Landjugendliche, liebe Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter!**

Am 11. Oktober 1962 eröffnete Papst Johannes XXIII. das Zweite Vatikanische Konzil, die weltweite Versammlung der Bischöfe. Mit seinem Ausspruch „Aggiornamento“, was so viel bedeutet wie „Den Glauben ins Heute tragen“, öffnete der Papst die Fenster der Kirche und ließ frischen Wind in die Kirche einziehen.

Gerade für die kirchliche Jugendarbeit und die Jugendverbandsarbeit ist das Konzil ein wichtiger Bezugspunkt. In ihm ist u.a. grundgelegt:

- Das „allgemeine Priestertum aller Gläubigen“ und damit die Grundidee von kirchlicher Jugendarbeit, die vom vielfältigen Engagement von Laien und Priestern, von Ehren- und Hauptamtlichen, getragen ist.
- Der Auftrag in die Welt hineinzuwirken und sich damit als Jugend in die Politik und Gesellschaft einzumischen, um durch vielfältigen Einsatz für eine gerechtere und menschenfreundlichere Welt einzutreten.
- Die Art und Weise, wie wir heute Jugendgottesdienste feiern, in aller Vielfalt an Formen und unter Beteiligung von Jugendgruppen.

Darüber hinaus ruft das Konzil gerade die junge Generation zum Engagement auf: „Von Neuem sendet er sie (die Jugend) in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst kommen will“ (vgl. Dekret über das Laienapostolat). All das ist Grund genug, an die Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils und seine Bedeutung für die heutige Kirche zu erinnern.

**So laden wir euch ein**, dieses Jubiläum zu feiern und im Zeitraum zwischen

**II. Oktober und II. November 2012**

mit allen Landjugendgruppen in Bayern **ein Abendlob**

oder Elemente **eines Jugendgottesdienstes**

zu gestalten, um damit neu die Fenster der Kirche zu öffnen und

**frischen, jugendlichen Wind in die Kirche** zu bringen.

Euer  
  
 Richard Stefke  
 Landjugendseelsorger für Bayern

**Gebt uns Bescheid!**

Wir freuen uns über Fotos des Abendlobs bzw. eurer Aktionen oder von weiteren Gruppenstunden zum Thema und möchten diese unter [www.kljb-heimvorteil.de](http://www.kljb-heimvorteil.de) veröffentlichen. Bitte schickt uns das Foto mit einer kurzen Erläuterung an [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de). Vielen Dank!

**Vorbereitungen**

- Stifte und Papier, Perlen oder Edelsteine in ausreichender Anzahl, eine kleine Schatztruhe.
- Die abgedruckten Lieder können natürlich durch andere Lieder ersetzt werden.
- Ein Plakatvordruck für die Aktion steht unter [www.kljb-heimvorteil.de](http://www.kljb-heimvorteil.de) zum Download bereit.

**Hinweis**

Das Abendlob kann vor der (geöffneten) Kirchentüre gefeiert werden; man kann aber auch nach dem Öffnungsritual in die Kirche einziehen und dann bei geöffneter Tür und geöffneten Fenstern feiern.

Das Abendlob ist so gestaltet, dass einzelne Teile (z.B. Öffnungsritual mit Lied oder Einführung zusammen mit Text und Impuls oder einfach nur die Fürbitten) als Elemente in einem Jugend- oder Gemeindegottesdienst verwendet werden können, der zum Konzilsjubiläum gefeiert wird.

**Ablauf**

Alle versammeln sich vor der Kirche, die Kirchentüre ist geschlossen.

» **LIED** Wo zwei oder drei



1. D G<sub>b</sub> A<sub>b</sub> G<sub>b</sub> D Hm D Em<sup>7</sup> F<sup>#</sup>m A D  
 Wo zwei oder drei in mei-nem Namen versammelt sind, da bin ich mitten un-ter ihnen.  
 2. D G<sub>b</sub> A<sub>b</sub> G<sub>b</sub> D Hm D Em<sup>7</sup> F<sup>#</sup>m A D  
 Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten un-ter ihnen.

» **KREUZZEICHEN**

Wir beginnen unser Abendlob  
 + im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.

» **ÖFFNUNGSRITUAL**

- Am 11. Oktober 1962 eröffnete Papst Johannes XXIII. das Zweite Vatikanische Konzil. Es ist das prägende Ereignis der Kirche der vergangenen 50 Jahre.
- Ein wichtiges Wort von Papst Johannes XXIII. war „Aggiornamento“, was so viel bedeutet wie „Den Glauben ins Heute tragen“. Dabei geht es um die Öffnung der Kirche hin zur Welt. Damit verbunden ist der Einsatz der Kirche für eine gerechte Welt.
- Papst Johannes hat damals die Fenster aufgerissen, um zu zeigen, dass frischer Wind die Kirche beleben solle, damit sie gerüstet sei für die Zukunft.
- Deshalb wollen wir jetzt die Kirchentüre öffnen (und auch die Kirchenfenster) und damit zeigen, dass das „Aggiornamento“ auch heute noch aktuell ist und die Kirche auch heute frischen Wind gut gebrauchen kann.
- Denn Christinnen und Christen und damit die Kirche sollen aus dem Evangelium und ihrer Sendung heraus immer wieder neu in die Welt und zu den Menschen aufbrechen.

Fenster und Türen werden geöffnet. Evtl. Einzug in die Kirche.

» **LIED** Gott gab uns Atem, damit wir leben



1. Gott gab uns Atem, damit wir leben, er gab uns Augen, daß wir uns sehn.  
 2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören, er gab uns Worte, daß wir verstehn.  
 3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln, er gab uns Füße, daß wir fest stehn.  
 1. Gott hat uns diese Erde gegeben, daß wir auf ihr die Zeit bestehn!  
 2. Gott will nicht diese Erde zerstören, er schuf sie gut, er schuf sie schön.  
 3. Gott will mit uns die Erde verwandeln, wir können neu ins Le-ben gehn.  
 1. Gott hat uns diese Erde gegeben, daß wir auf ihr die Zeit bestehn.  
 2. Gott will nicht diese Erde zerstören, er schuf sie gut, er schuf sie schön.  
 3. Gott will mit uns die Erde verwandeln, wir können neu ins Le-ben gehn.

» **GEMEINSAMES GEBET**

(im Wechsel beten, z.B. Männer und Frauen)

Guter Gott,  
 Du hörst mich, schon bevor ich dich rufe  
 Du siehst mich, schon bevor ich da bin  
 Du denkst an mich, schon bevor ich geboren bin  
 Du bist bei mir, schon bevor ich dich suche  
 Du leuchtest mir, schon bevor ich meine Augen öffne  
 Du bist in mir, schon bevor ich dich spüre  
 Du kennst mich, schon bevor ich mich selber kenne  
 Du bist immer da! Amen.

» **EINFÜHRUNG**

- Eine weitere zentrale Botschaft des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt die Bedeutung des Apostolats der Laien dar. Es bezeichnet alle engagierten Menschen als „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche“.
- Ein besonderer Aufruf gilt dabei der jüngeren Generation; hören wir dazu Artikel 33 aus dem Konzilstext zum Laienapostolat „Apostolicam actuositatem“.

» **TEXT** aus dem Dekret über das Laienapostolat

Das Heilige Konzil beschwört also im Herrn inständig alle Laien, dem Ruf Christi, der sie in dieser Stunde noch eindringlicher einlädt, und dem Antrieb des Heiligen Geistes gern, großmütig und entschlossen zu antworten. In besonderer Weise möge die jüngere Generation diesen Anruf als an sich gerichtet betrachten und ihn mit Freude und Hochherzigkeit aufnehmen; denn der Herr selbst lädt durch diese Heilige Synode alle Laien noch einmal ein, sich von Tag zu Tag inniger mit ihm zu verbinden und sich in seiner Heil bringenden Sendung zusammenzuschließen; dabei seien sie auf das, was sein ist, wie auf ihr eigenes bedacht. Von Neuem sendet er sie in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst kommen will, damit sie sich in den verschiedenen Formen und Weisen des einen Apostolates der Kirche, das dauernd den neuen Bedürfnissen der Zeiten anzupassen ist, als seine Mitarbeiter erweisen. So wirken sie allezeit und mit aller Kraft für das Werk des Herrn; dabei wissen sie wohl, dass ihre Mühe nicht vergebens ist im Herrn.

» **IMPULS**

- Das Konzil spricht hier die jüngere Generation an und formuliert einen Auftrag.
- Es traut der Jugend etwas zu.
- Wir nehmen uns Zeit den Text nochmals zu lesen.
- Bitte notiere auf den vorbereiteten Zetteln das Wort oder den Halbsatz, der dir als Auftrag für die junge Generation am wichtigsten ist.

Dazu **Instrumentalmusik**

- Die Zettel werden an die geöffnete Kirchentür angebracht.  
 (Wenn die Feier in der Kirche stattfindet, werden sie am Altar/am Ambo abgelegt)
- Gerne könnt ihr sehen, was andere geschrieben haben.

» **LIED** Die Sache Jesu braucht Begeisterte



Ref.: Die Sa-che Je-su braucht be-geis-ter-te. Sein Geist sucht sie auch un-ter uns.  
 Er macht uns frei, da - mit wir ei-nan-der be - frei'n.

Strophe: 1. Wer fried - los ist, wer Hass im Her-zen trägt,  
 2. Wer ver - zweifelt ist, wer ver - bit - tert klagt,  
 3. Wer herz - los ist, wer eis - kalt rech-net ab,  
 4. Wo fron - ten sind, wo Gren-zen tren - nen,  
 5. Wo Schrei - e sind, wo Hun - ger her - rsch,  
 6. Wo Krie - ge sind, wo Schüs - se fal - len,



1. wer ent - zweit lebt, wer be-freit sie zum Frie - den?  
 2. wer ent - frem - det lebt, wer be-freit sie zur Hoff - nung?  
 3. wer ü - ber Lei - chen geht, wer be-freit sie zur Lie - be?  
 4. wo Mau - ern steh'n, wer be - freit uns zum Ge - spräch?  
 5. wo E - lend haust, wer be - freit uns zur Ge - rechtig - keit?  
 6. wo Ge-fange - ne lei - den, wer be-freit uns zum Le - ben?